

Beratung und Begleitung von Anfang an, für **Familien** mit **Kindern** im Alter von 0-3 Jahren

Newsletter Oktober/2011

Sehr geehrte LeserInnen,

inzwischen gibt es die Frühen Hilfen im Rems-Murr-Kreis seit fast drei Jahren und wir möchten Sie mit diesem Newsletter über den aktuellen Stand informieren.

Ihr Frühe Hilfen Team des Rems-Murr-Kreises



Frühe Hilfen im Rems-Murr-Kreis

Seit Anfang 2009 wurden Frühe Hilfen für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern im Rems-Murr-Kreis etabliert. Die Projektlaufzeit begann am 1.1.2009 und endet am 31.12.2011.

Das Projekt wurde in den vergangenen beiden Jahren sowohl von einem **interdisziplinär besetzten Fachbeirat** als auch **wissenschaftlich** begleitet.

Nach der Konzeption Frühe Hilfen im Rems-Murr-Kreis besteht die **Prävention** von **Kindesvernachlässigung** und **Kindesmisshandlung** durch Frühe Hilfen aus drei zentralen Elementen:

1. **Zugänge herstellen** durch die Schaffung verbindlicher Kooperationsstrukturen
2. **Ermittlung des Hilfe- und Unterstützungsbedarfs** im jeweiligen Einzelfall und die individuelle Vermittlung entsprechender Angebote
3. **Unterstützungs- und Hilfemaßnahmen**, sowohl als persönliche Hilfe als auch als Gruppenangebote.

Als Bezugsgröße wurden im RMK die Zuständigkeitsbereiche der drei Dienststellen des Kreisjugendamtes in Waiblingen, Schorndorf und Backnang herangezogen. In jedem dieser Mittelbereiche wurden deshalb ein **Fachdienst Frühe Hilfen** sowie ein **Schwerpunktdienst** eingerichtet.

Für die nachfolgend aufgeführten Aufgaben ist und war der Fachdienst verantwortlich:

- Aufbau eines **Netzwerkes Frühe Hilfen** sowie
- **Kooperationen** (gemeinsame Sprache entwickeln, verbindliche Verfahren in Kraft setzen).

Eine herausragende Rolle spielt dabei die verbindliche Kooperation mit NetzwerkpartnerInnen aus der Gesundheitshilfe sowie der Jugendhilfe.

Die Arbeit im Netzwerk basiert auf gegenseitigem Kennen und dem Wissen darüber, welche Möglichkeiten der jeweils andere Dienst hat.

Der Austausch der Netzwerkpartner untereinander wird durch regelmäßig stattfindende Runde Tische Frühe Hilfen (3-4-mal jährlich mit 15-18 Teilnehmer/Innen) an allen drei Dienststellen des Kreisjugendamtes gewährleistet.

Dieser bietet zudem die Möglichkeit der interdisziplinären Fallberatung.

Folgende KooperationspartnerInnen nehmen an den Runden Tischen teil:

- Fach- und Schwerpunktdienst Frühe Hilfen
- Schwangerenberatung

- Beratungsstellen
- Rems-Murr-Kliniken – Chefarzt sowie weitere Ärzte der Kinderklinik Waiblingen
- Rems-Murr-Kliniken- Gynäkologin der Geburtsstation
- Rems-Murr-Kliniken – Pflegepersonal, Hebammen, Sozialberatung
- niedergelassene Gynäkologen und Kinderärzte
- freiberuflich tätige Hebammen/ Familienhebammen
- Interdisziplinäre Frühberatungsstelle / Frühförderung im RMK
- Jobcenter RMK

Seit 2010 gibt es regelmäßige **Arbeitstreffen mit freiberuflich tätigen Hebammen** im Rems-Murr-Kreis. Bisher haben 6 dieser Treffen stattgefunden. Ende 2010 wurde eine Konzeption für die Kooperation mit (Familien-) Hebammen bzw. (Familien-) Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen im Kontext Früher Hilfen in Kraft gesetzt.

- Sensibilisierung für das Thema Kleinkindentwicklung – **Öffentlichkeitsarbeit**
Dazu gehören: Sensibilisierung für das Thema Kleinkindentwicklung, zur Verfügung stellen von Infomaterial.
Beispielsweise hat sich dabei der Leitfaden, ein thematisch geordnetes und übersichtlich gestaltetes Verzeichnis aller Angebote und Hilfen im Rems-Murr-Kreis für Eltern mit kleinen Kindern, bewährt. Dieser wird im Herbst 2011 überarbeitet und neu aufgelegt.
Darüber hinaus möchten wir Sie mit diesem Newsletter Frühe Hilfen auf dem Laufenden halten.
- Organisation und Durchführung von **Fachtagen**
 - Im Jahr 2010 fanden zwei Fortbildungsveranstaltungen für das Klinikpersonal der Rems-Murr-Kliniken zum Thema Kooperation zwischen Gesundheitshilfe und Jugendhilfe im Kontext Früher Hilfen statt.
 - Im Februar 2010 fand ein Fachtag zum Thema: “Vereinbarkeit von Kinderschutz und Datenschutz, rechtliche Rahmenbedingungen und Risikoabschätzung in der Kooperation von Gesundheitshilfe und Jugendhilfen“ für MitarbeiterInnen der Rems-Murr-Kliniken statt.
 - Im März 2011 fand ein Fachtag für freiberuflich tätige Hebammen im Rems-Murr-Kreis statt
- Koordinierung der **Elternbildung** und Steuerung und Verwaltung des Programms **STÄRKE**
- Weiterführung und Weiterentwicklung des Angebots **AmiKi - Alltag mit Kind** im Rems-Murr-Kreis. Im Zusammenhang mit AmiKi fanden in den Jahren 2009 / 2010 **263** Beratungsgespräche statt. **115** Teilnehmerinnen konnten neu in das Angebot aufgenommen werden. Inzwischen gibt es an 7 Standorten einen offenen Treff, darüber hinaus an 4 Standorten ein inhaltliches Angebot. Die Häufigkeit der Treffen liegt bei 2- 4 mal monatlich.

Im Zuständigkeitsbereich des Schwerpunktdienstes **Frühe Hilfen** liegen diese Aufgaben:

- **Beratung und Begleitung von Familien**, die sich selbst an den Schwerpunktdienst wenden oder die durch Dritte wie z.B. Kinderarzt, Hebamme oder andere Dienste bekannt werden.
- Ermittlung des konkreten **Hilfebedarfs** und **Vermittlung von Hilfen**
- **Risikoeinschätzung** bei Kindeswohlgefährdung
- Überleitung in **Hilfen zur Erziehung**
- **Anonyme Fallberatung** und **kollegiale Beratung**
- Mitwirkung in den **örtlichen Netzwerken**

Der Schwerpunktdienst unterscheidet sich in seinen Tätigkeiten grundlegend zu bisherigen Tätigkeiten im Sozialen Dienst. Er verfügt über:

- **Netzwerk- und Maklerkompetenzen**
- **Fallbegleitungskompetenzen**
- **Kompetenzen im Bereich frühkindlicher Entwicklung**

Was das konkret bedeutet, wird am Beispiel der Fallbegleitungs Kompetenzen aufgezeigt. Dabei sind folgende Punkte wichtig:

- Einsatz von Zeit und Engagement, um sich auf Anliegen und Sorgen der Klienten einzulassen und die Gesamtsituation und damit den Bedarf der Familie einschätzen zu können
- Wertschätzung und Empathie, Beratung auf Augenhöhe und Partizipation als wesentliche Grundvoraussetzungen und Prinzipien der Arbeit
- Verstärkte alltagspraktische Unterstützung (Ämtergänge, Anträge ausfüllen, Begleitung zu anderen Diensten und Einrichtungen).
- Orientierung an den Stärken der Familie
- Prozessbegleitung, dazu gehören auch Besuche in Zeiten, in denen es gut läuft und kein spezieller akuter Bedarf benannt wird
- Häufigere Fallkontakte, verstärkte aufsuchende Arbeit
- Transparenz und Offenheit für die KlientInnen
- Beziehungsangebot und professionelle Distanz
- Flexibilität
- Hoffnung geben und Beharrlichkeit

Für die wissenschaftliche Begleitung des Projekts konnte Dr. Heinz Kindler vom Deutschen Jugendinstitut in München gewonnen werden. In seiner Auswertung, die am 18.06.2011 dem Jugendhilfeausschuss des Kreistages präsentiert wurde, kam er zu folgenden Ergebnissen:

„Die Hauptziele des im Rems-Murr-Kreis laufenden Projektes „Frühe Hilfen“ betreffen einen verbesserten Zugang von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern zu Unterstützungsangeboten durch den Aufbau von Hilfenetzwerken und den Einsatz spezialisierter Fachkräfte mit der Aufgabe, den Hilfebedarf einzuschätzen und Familien in passgenaue Unterstützungsangebote zu vermitteln. Im Rahmen der Evaluation wurde festgestellt, dass es gelungen ist, multiprofessionell mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsfeldern besetzte Runde Tische einzurichten, die nach Angaben befragter Teilnehmer, wechselseitige Kenntnisse gefördert und bereits konkreten Nutzen für betreute Familien erbracht haben.

Eine Fallanalyse, der im Rahmen der Frühen Hilfen beratenen und vermittelten Familien erbrachte, dass eine sehr nennenswerte Anzahl an werdenden Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern erreicht wird, wobei nicht alle, aber ein substanzieller Anteil dieser Familien eine oder mehrere schwerwiegende Belastungen aufweist. Dass auch diese Familien erreicht werden, eröffnet wichtige Chancen für Prävention.

Der präventive Ansatz ist hinreichend von den Aufgaben des Sozialen Dienstes abgegrenzt, d.h. die Fachkräfte in den Frühen Hilfen sind nicht vorrangig mit der Einleitung von Hilfen zur Erziehung und Gefährdungsabschätzungen beschäftigt.

Ihrer Aufgabenbeschreibung entsprechend konzentrieren sich die Fachkräfte der Frühen Hilfen auf kürzere Beratungsprozesse und die Vermittlung in passgenaue Unterstützungsangebote, wobei die Fachkräfte selbst die große Mehrzahl der Fallverläufe positiv beurteilen.

Vor dem Hintergrund der bundesweiten Entwicklung Früher Hilfen ist festzustellen, dass sich der Rems-Murr-Kreis derzeit in diesem Bereich auf einem sehr guten Weg befindet, wenn auch noch nicht alle Entwicklungsaufgaben gelöst sind.“

Der Jugendhilfeausschuss hat daraufhin beschlossen, Frühe Hilfen im Rems-Murr-Kreis nach dem Ende der Projektlaufzeit am 31.12.2011 in der bisherigen Form weiter zu führen.

Aktuelles aus dem Gesamtprojekt:

- Alle Mitarbeiterinnen des Fachdienstes und des Schwerpunktdienstes sowie ein Teil der Mitarbeiterinnen des Ambulanten Dienstes haben eine Weiterbildung zum Thema **Entwicklungspsychologische Grundlagen und Anforderungen an die Hilfeplanung und Kooperation in der Jugendhilfe** erfolgreich absolviert. Diese Weiterbildung wurde von Mauri Fries und Barbara Bütow vom Martha Muchow Institut in Berlin durchgeführt. Näheres unter www.martha-muchow-insitut.de Am 20.10.2011 findet ein Fachtag für die MitarbeiterInnen des Jugendamtes zur weiteren Vertiefung der Weiterbildungsinhalte statt.

- Am 19.05.2011 veranstaltete der Fachdienst einen Fachtag zum Thema Frühkindliche Bindung mit Prof. Dr. Brisch. Neben den MitarbeiterInnen des Sozialen Dienstes, des Ambulanten Dienstes und der Beratungsstellen im Kreisjugendamt nahmen auch FamilienrichterInnen des Rems-Murr-Kreises teil.

Aktuelles aus den Standorten:

Waiblingen:

- Der interdisziplinäre besetzte **Runde Tisch Frühe Hilfen** trifft sich nach wie vor alle drei Monate das nächste Treffen findet am 24.11.2011 im Besprechungszimmer des Kreisjugendamtes, Winnender Str. 30/1 in Waiblingen statt.
- Am 27.10.2011 findet das erste Treffen eines Qualitätszirkels zur interdisziplinären Fallbesprechung statt. Vertreterinnen der niedergelassenen Kinderärzte des Rems-Murr-Kreises sowie MitarbeiterInnen des Kreisjugendamtes werden paritätisch daran teilnehmen. Dieses Angebot soll nach einer Erprobungsphase im Rems-Murr-Kreis etabliert werden.
- **AmiKi Waiblingen**, i.d.R. donnerstags von 9.30 – 11.00 Uhr in den Räumen des FRAZ (Frauen im Zentrum), Bürgermühlenweg 11

Backnang:

- Der interdisziplinäre **Runde Tisch Frühe Hilfen** trifft sich 3 - 4-mal im Jahr. Der nächste Termin findet am 25.01.12 im Landratsamt Backnang, Erbstetter Str. 58 statt
- **Arbeitsfrühstück mit den Hebammen** des Einzugsbereichs der Dienststelle Backnang am 14.12.11
- **AmiKi- Gruppenangebot Backnang** beim Verein Kinder und Jugendhilfe, Gerberstraße 7, 14-tägig donnerstags von 9.30 – 11.00 Uhr
- **Offener Café-Treff in Murrhardt** in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Murrhardt, Schießwiesen 2, 14-tägig dienstags von 9.30 - 11.00 Uhr
- **Offener Café- Treff in Winnenden** findet in den Räumen der Paulinenpflege statt. Freitags 14-tägig von 9.30- 11.00 Uhr.

Schorndorf:

- Der interdisziplinäre **Runde Tisch Früher Hilfen** in Schorndorf trifft sich 3-mal im Jahr. Der nächste Termin findet am 14.02.2012 in der Rems-Murr-Klinik Schorndorf statt.
- **Arbeitsfrühstück mit den Hebammen** des Einzugsbereichs der Dienststelle Schorndorf am 26.10.2011, 9.00-10.30 Uhr im Familienzentrum Schorndorf, Karlstr. 19
- **Offener Sprechstunde des Fachdienstes Frühe Hilfen** im Familienzentrum Schorndorf, Karlstraße 19 (Arnold Areal), jeden 1. Dienstag im Monat von 10.00 -11.30 Uhr.
- **AmiKi- Gruppenangebot Schorndorf** im Familienzentrum Schorndorf, Karlstraße 19 (Arnold Areal), dienstags von 9.30 – 11.00 Uhr
- **AmiKi- Gruppenangebot Remshalden-Grunbach**, Treffpunkt im Bürgerhaus Schillerstr. 30, ab Oktober jeden 1. u. 3. Montag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr
- **Offener Café-Treff in Welzheim** im Gemeinschaftshaus (AWO-Haus), Murrhardter Str. 15, jeder 2. Montag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr

Impressum

Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis
 Fachdienst Frühe Hilfen
 Dienststellen Waiblingen/ Schorndorf/ Backnang

Ingrid Schneider-Rabeneick

i.schneider-rabeneick@rems-murr-kreis.de

Bärbel Stollmeier-Rzadkowski

b.stollmeier-rzadkowski@rems-murr-kreis.de

Sabine Zahner-Noller

s.zahner-noller@rems.murr.kreis.de

Frühe Hilfen im Rems-Murr-Kreis: www.rems-murr-kreis.de